

agenda

Vorstellungen

Miret Schweiz - Benefizkonzert mit *Ida Kellarova (Vermietung)*

Samstag, 14. Sept. 20.00 Fabrikpalast

Spielzeiteröffnung 21. Spielzeit

Samstag, 19. Okt. 2019 15.00 Fabrikpalast mit dem Theater Sven Mathiasen «Armstrong». Anschliessend Apéro.

Aouuuu! Première Genève - Co-Produktion Marionnettes de Genève/ Theater Stadelhofen, Zürich und play back produktionen & Cie. *chamarbelclochette (CH)*. Mit *Chine Elisa Curchod* und *Marius Kob*, Regie *Anna Papst*, Bild *Luana Paladino*, Beleuchtung *Hansueli Trüb*.

Mittwoch, 30. Okt. 2019 um 15:00 Théâtre des Marionnettes, Genève. Anschliessend weitere Vorstellungen.

Kurse / Workshops

Scharfe Schatten. Bau einer Halogen-Punktlampe zur Erzeugung scharfer Schattenkonturen. Leitung *Hansueli Trüb*

20. / 21. Sept. 2019 Fabrikpalast Aarau.

Inszenierungsprojekt Schattentheater. Einführung in Techniken und Spielweisen, Inhalte, Farben, Sound und was dazugehört. Leitung *Hansueli Trüb*

2.-6.9. / 30. 9.-4.10. / 18.-22.11.2019 Figurentheater-Kolleg Bochum.



Theater Sven Mathiasen mit «Armstrong». Spielzeiteröffnung 2019/20 am 19. Oktober 2019 um 15.00 - mit anschliessendem Apéro.

Impressum

Herausgeber: Fabrikpalast Aarau

Redaktion: Hansueli Trüb, Layout: Philipp Wehrli

Anschrift: Fabrikpalast, Girixweg 7, CH-5000 Aarau

Theaterkasse 079 530 84 83, Theaterleitung 062 723 17 66, 076 323 17 66

PC: 87-336225-2

leitung@fabrikpalast.ch

www.fabrikpalast.ch



Das Info-Magazin des Fördervereins Fabrikpalast



Die Schweizer Figurentheaterszene im Umbruch

Während dieser Tage in Aarau der erste Spatenstich zum Umbau der Alten Reithalle erfolgt, wird vermutlich fast zeitgleich (bei Redaktionsschluss noch nicht bekannt) die UNIMAsuisse, der Schweizer Ableger des Weltverbandes UNIMA (Union International de la Marionnette) aufgelöst. Dieser Verband wurde 1959 in einer Aufbruchstimmung von KünstlerInnen und WegbereiterInnen der Schweizer Figurentheaterszene – damals sprach man noch von Puppenspiel – als



«Vereinigung schweizerischer Puppenbühnen» gegründet. BerufspuppenspielerInnen gab es damals nur ganz wenige. Zugpferde waren begeisterte Amateure sowie Künstler- und Lehrpersönlichkeiten, die den Wert dieser Theaterkunst erkannten und sich nach dem Muster der 1929 gegründeten Weltorganisation zusammenschlossen.

In den folgenden Jahrzehnten wurden Theaterhäuser gegründet, eine ganze Reihe jüngere SpielerInnen machten sich beruflich selbständig und gründeten ihre eigenen Bühnen, weitere gingen sogar nach Berlin, Stuttgart, Budapest, Prag oder Charleville-Mézières, wo sie sich an Hochschulen ausbilden liessen. Später gesellten sich auch noch

TherapeutInnen und Liebhaber des Puppenspiels dazu. Es entstand ein heterogener Verband, der gerade deshalb auch bald nicht mehr den neuen Ansprüchen des Bundesamtes für Kultur BAK entsprach. Verschiedene Rettungsversuche wurden unternommen. Fusionen mit anderen Theaterverbänden scheiterten, weil die so unterschiedlichen Mitglieder unabhängig bleiben wollten und das Figurentheater als solitäre Kunstform betrachteten. Aber auch, weil sie sich in vielem nicht einig waren.

Heute gibt es in der Schweiz dank einer Fusion zweier Theaterverbände (A.C.T. und ktv) eine starke, gemeinsame Organisation unter dem Namen t. Theaterschaffende Schweiz. Die UNIMAsuisse wollte selbständig bleiben, hat sich in den vergangenen Jahren kaum erneuert und ist heute nicht mehr überlebensfähig. Junge Theaterleute lassen sich nicht mehr in diesem überalterten Verein und in starren Strukturen binden. Sie bewegen sich selbständig in der Szene, schliessen sich ad hoc für einzelne Produktionen zusammen, gehen wieder eigene Wege. Das ist ein Zeichen der Zeit, es macht die Szene lebendig, spannend, überraschend. Es erschwert allerdings auch eine gemeinsame Stossrichtung, ein starkes Auftreten nach aussen. Vielleicht haben sie eines Tages das Bedürfnis, sich organisatorisch wieder zusammenzuschliessen, sich einem bestehenden Gefäss anzuschliessen. Und sei es nur zur besseren Kommunikation untereinander oder für einen gemeinsamen Auftritt nach aussen. Die Entwicklung der Kunstform Figurentheater geht zum Glück unabhängig davon weiter. Und das ist gut so. Mit oder ohne Vereinsstatuten. Davon zeugt im Aargau u.a. die lebendige Figurentheaterszene am Figura Theaterfestival Baden und in der Kulturstadt Aarau.

Hansueli Trüb, Künstlerischer Leiter Fabrikpalast Aarau



Generallversammlung 2019. V.l.n.r.: unsere neue Sekretärin Renata Müller, der städtische Kulturchef Daniel Siegenthaler, die neue Präsidentin des Vereins ARTA Christine Egerszegi, die neue Geschäftsleiterin Barbara Stocker, unsere bisherige Kassierin Fabienne Besmer sowie unsere Vereinspräsidentin Annette Burkhardt.

Bericht über die Jahresversammlung 2019

Am 23. März fand die diesjährige Jahresversammlung des Fördervereins Fabrikpalast im Fabrikpalast statt. Wie es Jahresversammlungen so an sich haben - wir hatten wenige Besucher, dafür umso prominentere. Haupttraktandum war die bevorstehende Fusion unseres Vereins mit dem Verein ARTA Alte Reithalle Tuchlaube Aarau. Christine Egerszegi, die Präsidentin des am 6. März neu gegründeten Vereins, stellte den Verein vor und erläuterte die Zusammensetzung des Vereinsvorstands, der aus acht ExpertInnen der verschiedenen Fachrichtungen besteht: Finanzen, Recht, Immobilien, Vernetzung, Mitgliederpflege, Kommunikation/Fundraising, Bau, Schulkontakt. Das künftige Mehrspartenhaus wird die Bereiche Musik, Theater, Figurentheater, Tanz und Nouveau Cirque

umfassen. Im neuen Verein werden die bisherigen Vereine Szenario (Tuchlaube), Förderverein Fabrikpalast, Theatergemeinde Aarau und FARA Freunde Alte Reithalle Aarau zusammengeführt.

Daniel Siegenthaler als bisheriger Präsident der Steuerungsgruppe sowie städtischer Kulturchef skizzierte die weiteren Schritte: Baubeginn Erneuerung Alte Reithalle 25. Juni 2019, Eröffnung voraussichtlich 20. Okt. 2020. Er gab seiner Freude über diese neue, für ein Mehrspartenhaus schweizweit einzigartige Halle Ausdruck.

Barbara Stocker, die Geschäftsführerin des neuen Hauses, die zusammen mit Peter Kelting die Leitung innehaben wird, gab ihrem Willen Ausdruck, den Geist des Fabrikpalasts sowohl in den Verein ARTA als auch in das zukünftige Programm einfließen zu lassen.

Auf eine Frage aus dem Kreis der Mitglieder nach der Höhe des zukünftigen Mitgliederbeitrags versicherte Christine Egerszegi, dass dieser noch nicht festgelegt sei, sich aber ungefähr in der Höhe der bisherigen Beiträge bewegen dürfte.

Nach einigen weiteren Rückfragen beschlossen die anwesenden Mitglieder des Fördervereins, dem Vorstand die Kompetenz zu erteilen, die weiteren Fusionsverhandlungen zu führen und den Fusionsvertrag zuhanden der Mitgliederversammlung 2020 vorzubereiten. Diese wird voraussichtlich im April 2020 (nach Abschluss der Spielzeit) stattfinden. Falls die Mitglieder der Fusion zustimmen, würde diese rückwirkend per Januar 2020 rechtsgültig. Der Förderverein Fabrikpalast würde durch diesen Akt automatisch aufgelöst, die Mitglieder - ohne ihren gegenteiligen Wunsch - automatisch in den neuen Verein aufgenommen.

Jahresbericht, Rechnung 2018 sowie Budget 2019 wurden einstimmig angenommen. Der neue Vorstand folgendermassen in Globo gewählt: Annette Burkhardt (Präsidentin), Renata Müller (Kassierin), Fabienne Besmer, Matthias Dieterle, Julia Scheumann, Hansueli Trüb.



Voranzeige Abschluss-Fest

Ihnen als unsere Vereinsmitglieder wollen wir es als Erste mitteilen: Es gibt im nächsten März ein fulminantes Abschlussfest für 20 Jahre Fabrikpalast! Reservieren Sie sich jetzt schon die Tage vom 13. bis 21. März 2020 - Sie werden staunen! Da gibt es an verschiedenen Orten ganz viel Figurentheater zu sehen, zu erleben, zu bewundern, zu geniessen. Und am Internationalen Tag des Figurentheaters feiern wir nicht nur miteinander den Frühlingsanfang - sondern auch den allerletzten Theaterakt im Fabrikpalast. Ein bisschen wehmütig, ziemlich stolz, ein bisschen nostalgisch - aber sicher sehr gemütlich und festlich. Wie, was und wo bleibt noch unser Geheimnis.

Wir freuen uns, den Abschied - und gleichzeitig den Neuanfang am neuen Spielort - mit Ihnen zusammen zu feiern.